

## Neuere Testverfahren

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 58 (2009) 7, S. 554-556*

urn:nbn:de:bsz-psydok-49164

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

### Nutzungsbedingungen

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Kontakt:

#### PsyDok

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)  
Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

# NEUERE TESTVERFAHREN

---

Van de Vijfeijken, K. (2008). **Zeichne einen Menschen: Die Zeichnung eines Menschen als Screeningverfahren zur Erfassung der kognitiven Entwicklung und sozial-emotionalen Problematik.** Handbuch, Auswertungsbögen, Schablonen, Trainingshefte. Leiden: PITS, 245,- €.

---

Die Verwendung einer Menschenzeichnung als psychodiagnostisches Instrument wird kontrovers diskutiert. Häufiger Kritikpunkt ist dabei die mangelnde Validität. Andererseits werden Menschenzeichnungen von vielen Klinikern als wertvoller Beitrag in der psychodiagnostischen Untersuchung gesehen. Das Manual ist eine überarbeitete Version der Dissertation der Autorin an der Universität Leiden (Niederlande). Der Test ist einsetzbar bei Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren.

## Theoretischer Hintergrund

Zeichnen ist eine Aktivität, die motorische, sensorische, kognitive und emotionale Aspekte umfasst. Van de Vijfeijken bezieht sich auf die Entwicklungstheorie von Heinz Werner (1957) und auf seine Dimensionen zur strukturellen und funktionellen Analyse des Entwicklungsniveaus. Ein wichtiges Grundprinzip ist die Mikro-genese, ein Entwicklungsprozess, der jedes Mal abläuft, wenn der Mensch mit einer Aufgabe konfrontiert ist. Bei Kindern mit sozial-emotionalen Problemen würden beim Zeichnen Störungen des mikrogenetischen Prozesses auftreten, die durch eine Inkohärenz der Zeichnung oder eine geringe Ausdifferenzierung, durch besondere strukturelle Aspekte sowie dem Fehlen von Details gekennzeichnet seien.

Grundlage für die Entwicklung und Normierung des vorliegenden Tests war ein Bewertungsverfahren, das von Naglieri und Mitarbeitern in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts entwickelt wurde (Naglieri, McNeish, Bardos 1991).

## Testaufbau, Material, Durchführung und Auswertung

Zur Durchführung wird ein leeres Blatt Papier (DIN A4-Format), ein Bleistift und ein Radiergummi benötigt. Das Kind erhält den Auftrag, einen ganzen Menschen zu zeichnen. Es soll keine Comicfigur werden. Spontane Äußerungen des Kindes während des Zeichnens sowie die Reihenfolge, in der die verschiedenen Teile der Zeichnung erstellt werden, werden protokolliert.

Um das Auswerteverfahren reliabel zu erlernen, gibt es Trainingshefte, getrennt für die Auswertung hinsichtlich der kognitiven Entwicklung und der sozial-emotionalen Problematik.

Entwicklungssitem: Für die Beurteilung der kognitiven Entwicklung werden das Vorhandensein und die detaillierte Ausführung von 12 Körperteilen (Arme, Oh-

ren, Augen, Füße, Finger, Haare, Kopf, Beine, Mund, Hals, Nase, Rumpf) sowie die Platzierung der Gliedmaßen am Rumpf und die Kleidung erfasst. Insgesamt können 64 Punkte erreicht werden. Für die Interpretation werden für das erzielte Ergebnis jeweils pro Jahrgang T-Werte ( $M = 50$ ,  $s = 10$ ) sowie Vertrauensintervalle für die T-Werte angegeben. Anhand einer weiteren Tabelle können die T-Werte in Perzentilwerte umgerechnet werden. Die Tabellen trennen auch zwischen Jungen und Mädchen, da Mädchen mehr Details als Jungen zeichneten.

Sozial-emotionale Indikatoren: Für die Bewertung der sozial-emotionalen Problematik werden zuerst die Größe der gezeichneten Figur und deren Platzierung auf dem Papier mittels Schablonen bewertet und anschließend Items, die sich auf den Inhalt der Zeichnung beziehen (z. B. Gestaltung von Mund, Augen oder Händen, aggressive Inhalte) erfasst. In den drei Altersgruppen (4-5 Jahre, 6-8 Jahr, 9-11 Jahre) werden zum Teil unterschiedliche Merkmale als emotionale Indikatoren gewertet (Merkmale, die in jeweils mehr als 16 % der Zeichnungen vorkamen, wurden nicht gewertet). Die Anzahl der erreichten Punkte wird addiert. Vier oder mehr emotionale Indikatoren gelten als Indikator, dass eine emotionale Problematik vorliegen könnte. Eine nähere Untersuchung ist dann indiziert.

Die obigen Angaben beziehen sich jeweils auf die Bewertung einer Zeichnung. Um die Reliabilität zu erhöhen, sollten wenn möglich drei Zeichnungen angefertigt werden, von einem Mann, einer Frau und vom Kind selber. Die Werte der einzelnen Zeichnungen sind dann zu addieren und durch die Anzahl der Zeichnungen zu teilen.

### Testanalyse und Normierung

Die Untersuchung zur Normierung wurde an Grundschulen in Den Haag (Niederlande) im Schuljahr 1992/1993 durchgeführt. Insgesamt lagen die Zeichnungen von 2.076 Kindern im Alter zwischen 4 und 11 Jahren vor.

Es werden Werte der Beurteilerübereinstimmung (sowohl Interrater-Reliabilität wie Intrarater-Reliabilität), Retest-Reliabilität und Maße der Internen Konsistenz angegeben. Die Werte für die Entwicklungssitems bewegen sich zwischen .83 und .96.

Bei den sozial-emotionalen Indikatoren liegen die Werte der Beurteilerübereinstimmung ebenfalls über .90, der Wert für eine Testwiederholung nach einer Woche bei .72. Die Werte der Internen Konsistenz allerdings liegen für die drei Altersgruppen bei .08, .37 und .37; sie steigen mit der Verwendung von drei Zeichnungen auf Werte über .70.

Für den Nachweis der Validität werden für die Entwicklungssitems signifikante Korrelationen mit dem Alter und mit den Leistungen in den Coloured Progressives Matrices und im WISC-R berichtet.

Für die Prüfung der Validität der sozial-emotionalen Indikatoren wurde u. a. der Zusammenhang mit den Werten in der Child Behavior Checklist (CBCL) untersucht. Die Anzahl der emotionalen Indikatoren ist nur vereinzelt bei einzelnen Altersgruppen bei Kindern mit Punktwerten der CBCL im klinisch relevanten Bereich

signifikant höher als bei Kindern mit Punktwerten im nichtklinischen Bereich. Darüber hinaus ist vereinzelt die Summe der Indikatoren bei klinisch relevanten Gruppen höher als in der Den Haag Vergleichsstichprobe oder einzelne Indikatoren sind häufiger. Die Liste der emotionalen Indikatoren stellt keine homogene Skala dar.

### Bewertung

Das Malen und Zeichnen der Kinder wird in Diagnostik und Therapie häufig genutzt. Welche Informationen kann ich aus der Zeichnung eines Menschen gewinnen? Dass die Zeichnungen häufig überbewertet werden, zeigt dieser Test. Obwohl die Zeichnungen reliabel bewertet werden können, ist die Validität zumindest der emotionalen Indikatoren sehr unbefriedigend.

Zudem wird von der Autorin selber angemerkt, dass die Untersuchungsstichprobe zwar repräsentativ für Den Haag sei, eine Verallgemeinerung für die Niederlande und oder Deutschland nicht zulässig sei (S. 16-17). Zudem liegt ein langer Zeitraum zwischen der Untersuchung und der Veröffentlichung der Ergebnisse.

Die Menschzeichnung ermöglicht nur eine ungefähre Abschätzung des (kognitiven) Entwicklungsniveaus sowie nur vage Hinweise auf vorliegende emotionale Problematiken, die nicht näher spezifiziert werden können. Der Test mag als Screeningverfahren einen Beitrag zum Gesamtverständnis des Kindes leisten; er ist immer im Zusammenhang mit anderen Verfahren zu interpretieren.

### Literatur

- Naglieri, J. A., McNeish, T. J., Bardos, A. N. (1991). DAP:SPED Draw a Person: Screening Procedure for Emotional Disturbance, Examiner's Manual. Austin: PRO-ED.
- Werner, H. (1957). The concept of development from a comparative and organismic point of view. In D. B. Harris (Hrsg), The concept of development: An issue in the study of human behavior. Minneapolis: University of Minnesota Press.

Lothar Unzner, Putzbrunn